

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 5

Rubrik: Neue Lösungen für Güterstrassen und Maschinenwege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

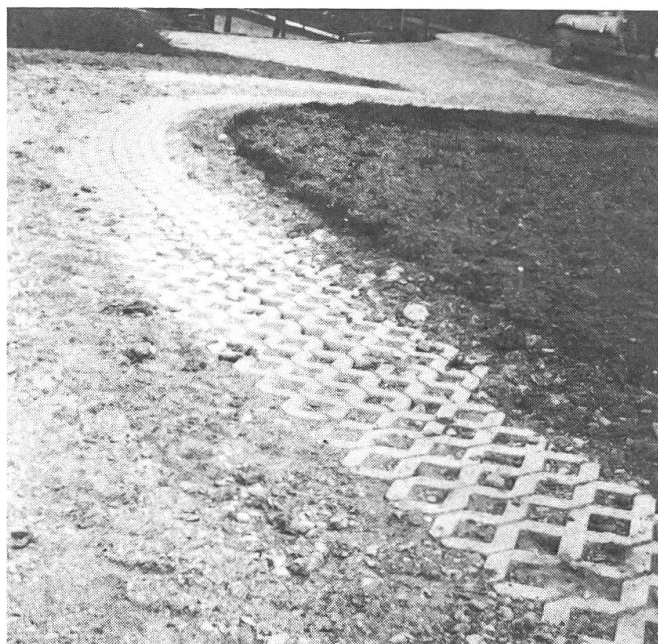
Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Lösungen für Güterstrassen und Maschinenwege

In neuester Zeit werden Rasengittersteine für die Erstellung von befestigten Güterstrassen und Maschinenwegen im Landwirtschafts- und Forstbereich eingesetzt. Dabei werden meist nur die eigentlichen Radstreifen verlegt. Somit handelt es sich um eine umweltfreundliche und preisgünstige Lösung. So befestigte Wege sind wohlthuende grüne Wiesenflächen, die auch schweren Fahrzeugen wie Traktoren und Lastwagen standhalten.

Obwohl der Einbau von Rasengittersteinen einfach ist, sind doch einige Regeln zu beachten, um eine dauerhafte Lösung zu gewährleisten. Am besten eignen sich Rasengitterarten mit *flacher Oberfläche*, weil sie durchgehend von gleicher Stärke sind. Gewellte Ausführungen weisen «Sollbruchstellen» auf, die zu lästigen Brüchen führen. Zudem kann das Gras bei flachen Ausführungen problemlos gemäht werden.



Nach Beendigung des vorgeschriebenen Unterbaues ist dieser einwandfrei zu verdichten und anschliessend das Sandbett abzuziehen.

Die Rasengittersteine werden auf ebenen Flächen Fuge auf Fuge verlegt. In Steigungen und Kurven empfiehlt sich eine «verzahnte» Verlegung, um auch einen seitlichen Verbund zu gewährleisten. Auf geraden Strecken reicht je eine Reihe querliegender Elemente aus; in Kurven sollten die Fahrspuren verdoppelt werden. Bei kompakten Flächen von über 500 m³ kann der Einsatz einer Verlegemaschine, wie sie von

Die Steinstärke ist entsprechend der zu erwartenden Belastung zu wählen. Das gleiche gilt für den *Unterbau*. Aufgrund der Erfahrungen ergeben sich folgende Empfehlungen:

Belastung	Unterbau	Sandbett	Steinstärke
schwere Traktoren und Lastwagen	25 cm Schotter und 20 cm Grubenkies 20 cm Schotter und 15 cm Grubenkies	5 cm	12 cm
leichte Arbeitsmaschinen und Personenwagen	25 cm Grubenkies	4 cm	10 cm

der Firma A. Tschümperlin AG, Baar, mietweise zur Verfügung gestellt wird, lohnend sein.

Abschliessend werden die Wabenöffnungen mit geeignetem Humus bis an den Rand

aufgefüllt. Falls ein rasches Überwachsen gewünscht wird, kann entsprechendes Saatgut gewählt werden.

Dr. L. Haas c/o A. Tschümperlin
Baustoffe AG, 6340 Baar.

Eine Maschine für die Gurkenernte

O.B. Die Schweiz importiert jährlich zirka 1000 Tonnen Essiggurken und 3000 Tonnen Cornichons. Verkauft werden aber viel mehr Essiggurken als Cornichons. Der Grund für dieses Missverhältnis: im Gegensatz zu den Essiggurken ist der Import von Cornichons liberalisiert und keinen Einfuhrbeschränkungen unterworfen. Auf dem schweizerischen Markt könnte noch der Ertrag von zirka 1000 ha Essiggurken untergebracht werden – wenn solche produziert würden. Der Anbau von Essiggurken würde sich vor allem auch für kleinere Betriebe eignen, wobei aber das Problem der Ernte noch gelöst werden muss. Diese erfolgt bis heute bei den meisten Produzenten noch von Hand und ist sehr mühsam, so dass man überall nach Lösungen für eine mechanische Ernte sucht.

Eine Lösung hat Jean-Claude Marmy, in Bussy FR, für seinen Betrieb gefunden.

Als Vorbild nahm er die Tabakerntemaschinen, die im Broyetal in immer grösserer Zahl zum Einsatz kommen. Nach seinen Ideen hat Marmy nun eine Tabakerntemaschine für die Ernte der Essiggurken umbauen lassen. Seit Anfangs August stand sie im Einsatz zur vollen Zufriedenheit ihres Besitzers, der für eine Konservenfabrik eine Fläche von 85 a angepflanzt hat. Die selbstfahrende Maschine kann in der Stunde 150 m zurücklegen und benötigt für ihre Bedienung sieben Personen: eine Person zum Abnehmen der Gurken und sechs Personen zum Pflücken, wobei diese Arbeit liegend gemacht wird. Pro Reihe arbeiten zwei Personen. Die Räder sind so eingestellt, dass die Pflanzen nicht beschädigt werden können. Marmy hatte die Gurken als Zweitkultur nach den frühen Kartoffeln unter Plastikfolien angepflanzt.



Die Gurkenerntemaschine
von Bussy FR